



## Disziplin „EnergieKonzept“ Sieger

### Entwicklungsagentur Region Heide AÖR

#### Quarree 100 – ein Stadtquartier im energetischen Wandel

Im größten zusammenhängenden Kohlanbaugebiet Europas können die Dithmarscher nicht nur besonders gut Kohl anbauen. Das Thema Energiewende steht in der Region ebenfalls ganz oben auf der Agenda, allein schon durch die über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Raffinerie.

Der „Energiewendebaukasten“ Entree100 der Entwicklungsagentur Heide ist ein innovationsorientiertes Netzwerk mit dem Ziel, erneuerbare Energieprojekte und passende Projektpartner zu finden, und diese erstmalig in der Region Heide zu initiieren - Quarree100 ist ein Baustein davon.

In Heide hat man sich auf den Weg gemacht, ein städtisches Bestandsquartier neu zu überdenken. Zur Weiterentwicklung des 20 Hektar großen Gebiets Rüsdorfer Kamp wurde sowohl ein städtebauliches als auch ein energetisches Quartierskonzept erarbeitet – eine Quartiersentwicklung mit 100 Prozent regenerativer Energie.

Die Herausforderung des Projekts: Die Wohnbauten stammen überwiegend aus den 1950er- bis 1960er-Jahren, mit Gewerbebetrieben, nah am Bahnhof gelegen. Die Häuser verfügen über geringe Effizienzstandards, geheizt wird überwiegend mit Heizöl und Erdgas.

#### Kluge Köpfe bei der Entwicklungsagentur Region Heide

„Die Idee zu Quarree 100 entstand im September 2015 auf dem „Power to fuel Workshop“ an der Uni Bremen“, erinnert sich der Vorstandsvorsitzende der Entwicklungsagentur Region Heide, Dirk Burmeister. Dort hielt er ein Referat zum Thema „Grüner Wasserstoff“, in dem es um die Vorarbeiten für den Wasserstoffbereich und um Fördermittel für die grüne Wasserstoff-Wirtschaft ging. Dies überzeugte zwei Professoren vom Bremer artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit - Prof. Dr. Arnim von Gleich und Prof. Dr. Stefan Gößling-Reisemann. Diese haben Burmeister dazu animiert, einen Förderantrag zu stellen.

Das Verbundvorhaben wird mit rund 24 Millionen Euro gefördert. Mit insgesamt 34 Millionen Euro Kosten stellt dies die größte Investition unter den eingereichten Projekten der EnergieOlympiade 2021 dar. Es ist eines von sechs Modellquartieren der Energiewende in Deutschland.

Das Projekt Quarree 100 untersucht, wie Sonne, Wind und Biomasse in andere Energieformen umgewandelt, gespeichert und verteilt werden müssen, um im Stadtquartier Rüsdorfer Kamp eine nachhaltige Energieversorgung zu ermöglichen. Die Verbundpartner wollen dieses Kernelement der Energiewende im Stadtquartier erforschen, modellieren und umsetzen. Ziel ist es, gemeinsam mit und für die Menschen ein Energiesystem zu entwickeln, welches sie mit Strom, Wärme und Mobilität aus 100 Prozent erneuerbarer Energien versorgt. Wasserstoff dient dem Vorhaben als zentraler Speicher und flexibel einsetzbare Energieform.

„Das Projekt soll in viele andere Projekte eingebettet werden“, so Martin Eckhard, Gesamtprojektkoordinator bei der Entwicklungsagentur Region Heide.

### **Ein Forschungsprojekt mit internationaler Strahlkraft**

„Es hat eine hohe Übertragbarkeit für jede Bestandskommune in Deutschland“, so Oliver Schmidt-Gutzat, Bürgermeister der Kreisstadt. „Das ist der besondere Mehrwert, den dieses Projekt bietet. Es kann im Baukastensystem übernommen werden.“

Der Abschluss des Leuchtturmprojektes ist für Ende 2022 geplant, die Forschungen sind bis Ende dieses Jahres abgeschlossen. Jetzt geht es unter anderem darum, einen Betreiber für das Fernwärmenetz zu finden.

Bei der Entwicklungsagentur Heide besteht schon eine große Nachfrage, sowohl innerhalb Deutschlands, aber auch international. Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen haben schon Interesse bekundet. Martin Eckhard spricht sogar von einer internationalen Strahlkraft. „Ich habe schon Online-Projektvorträge in Uruguay und Chile gehalten“, so Eckhard. „Wir sind gespannt, wohin die Reise noch gehen wird – im wahrsten Sinne.“

„Die Energiewende bietet besonders dem ländlichen Raum die Möglichkeit, langfristig zur Stärkung der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und Innovationsfähigkeit beizutragen, und sichert unsere Zukunft.“

Dirk Burmeister, Vorstand Entwicklungsagentur Region Heide

### **Einbezug der Bürger**

Die Bürger werden über den ganzen Zeitraum weitreichend informiert, beispielsweise in Informationscontainern, Zukunftsgesprächen, Workshops, Quartiersbegehungen, Informationsveranstaltungen und Stadtteilsten sowie über Newsletter und die Website des Projekts.

**Projekträger im Sinne der Förderung:** Projekträger Jülich

**Gesamtkoordination:** Entwicklungsagentur Region Heide AöR

**Projektpartner:** Stadt Heide, weitere beteiligte Institutionen sind fünf Hochschulen aus dem Bundesgebiet, darunter die FH Westküste, neun Unternehmen und vier überregionale Forschungseinrichtungen.

**Kosten:** 26 Mio. Euro (inklusive Eigenmittel der Projektbeteiligten)

für ergänzende, erweiternde investive Maßnahmen zur Versorgung des gesamten Quartiers: ca. 8 Mio. Euro